

# Magazin

Das Nature Theater aus New York in der steirischen Provinz · Deutschsprachige Bühnenshits beim Prager Theaterfestival · In Hellerau treffen sich mitteleuropäische Kulturakteure · Joachim Meyerhoff verfilmt · Kolumne Florian Malzacher

## DORFTHEATER

### Pizza Provinciale

Die Schauspielerin Julia Zangger hat in die steirische Pampa ein neues Theater gebaut. Die Eröffnungsproduktion steuerte das Nature Theater of Oklahoma bei

Der Routenplaner auf dem Handy hat den Reporter so lange auf immer kleinere Straßen gelotst, bis im fahlen Licht der anbrechenden Nacht irgendwann nur noch dunkler Forst und einsame Höfe auszumachen sind. Schwer zu glauben, dass sich hier, hinter den sieben Bergen, irgendwo ein Theater befinden soll. Hinter der nächsten Kurve aber leuchten auf einmal die Lichter der kleinen Ortschaft Höf – und tatsächlich: Dort steht das «Gold & Pech Theater», das an diesem Dezemberabend mit einer neuen Produktion des Nature Theater of Oklahoma eröffnet wird. Wer kommt auf die Idee, hier ein Theater zu eröffnen? Und was verschlägt eine berühmte New Yorker Avantgardegruppe in die steirische Pampa?

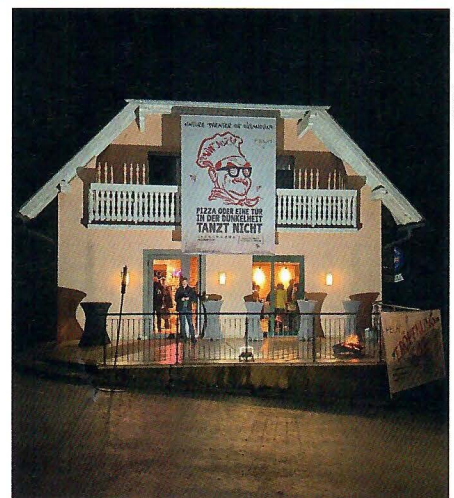
«Ich lebe seit 17 Jahren hier, und ich glaube zu wissen, was die Gegend braucht», sagt Julia Zangger. Die 37-jährige Schauspielerin hatte eine Zeit lang ganz in der Nähe das Hoftheater Höf/Präbich geleitet, das auf einem Obstbauernhof seine Basis hatte und in der Gegend tourte. Als das Theater dort 2023 ausquartiert wurde, begab Zangger sich auf die Suche nach etwas Neuem, Festem. Und nachdem ein erstes Bauprojekt an einem «Nachbarschaftseinwand» gescheitert war, kaufte sie schließlich das leerstehende Gasthaus (das Schild «Gogo's Schmankerlstube» hängt noch) in Höf und ließ in Rekordzeit – Spatenstich war drei Monate vor der Eröffnung – einen 120-Plätze-Theatersaal anbauen. Dass ihre Mutter Architektin ist, hat das irgendwie möglich gemacht; einen Kredit in



Höhe von 900.000 Euro musste Zangger aber trotzdem aufnehmen, abzustottern in den nächsten 30 Jahren.

Hereinkommen soll das Geld für die Raten durch das im ehemaligen Gasthaus neu eingerichtete, von der Theatermacherin selbst betriebene Café («Das ist auch als sozialer Treffpunkt im Ort notwendig») und durch Vermietungen des Theaters, ein paar Fremdenzimmer gibt es auch. «Ich habe das Geschäftsmodell mit der Wirtschaftskammer durchgerechnet, und die sagen: Das kann sich ausgehen; es kann sich aber auch nicht ausgehen.»

Für die spektakuläre Eröffnungsproduktion kamen Zangger ihre Beziehungen zum Nature Theater of Oklahoma zugute. Als die Oklahomas beim Steirischen Herbst 2017 frei nach Elfriede Jelineks Roman «Die Kinder der Toten» einen trashigen Horrorfilm drehen, spielte Zangger eine tragende Rolle, näm-



oben Das Nature Theater of Oklahoma in «Pizza oder Eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht» am Gold & Pech Theater; darunter Julia Zangers Gold & Pech Theater in Höf am Eröffnungsabend

© Wolfgang Kralick

Theater heute Februar 2026

Theater heute Februar 2026

lich die Wirtin. Pavol Liska, zusammen mit Kelly Copper Regisseur und Leiter der Truppe, erinnert sich: «Als Julia vor eineinhalb Jahren bei uns angefragt hat, sagte sie gleich dazu, dass wir wahrscheinlich zu berühmt und zu teuer für sie sind. Aber um solche Dinge ist es uns noch nie gegangen. Uns kommt es mehr darauf an, wie groß der Traum ist.»

### «Pizza oder Eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht»

In drei Probenblöcken ist das als Kammeroper ausgewiesene Stück «Pizza oder Eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht» entstanden (der deutsche Titel ist etwas irreführend, gespielt wird auf Englisch mit Übertiteln). Kenner des Nature Theater werden vieles wiedererkennen: Das Bühnenbild (Luka Curk) wird von einer rustikalen Bar dominiert, die an den Saloon in «Pursuit of Happiness» (2016) erinnert, den monotonen Sprechgesang und den billig klingenden, aber suggestiven Synthesizerscore (Musik Robert M. Johanson) haben sie in der Oper «Burt Turrido» (2021) zuletzt exzessiv eingesetzt, Stilmittel wie die expressive Stummfilmgestik (weit aufgerissene Augen!) und die betont schlichten Dialoge sind ohnedies charakteristisch für ihre Theatersprache.

Das Nature Theater erfindet sich in «Pizza» also nicht neu, aber nach den internationalen Großproduktionen, die sie zuletzt gestemmt haben, hat ein vergleichsweise kleines Format wie dieses etwas Erfrischendes: Back to the roots! So viel Spaß hat eine Oklahoma-Inszenierung jedenfalls schon länger nicht mehr gemacht.

Das Ensemble besteht aus drei Nature-Theater-erfahrenen Performern (Gabel Eiben, Robert M. Johanson, Bence Mezei), zwei einheimischen Kräften (Tobias Kerschbaum und Chefin Zangger) und einem siebenköpfigen Teenager-Chor aus der Region; irgendwann läuft auch das Hündchen von Copper und Liska auf die Bühne. So etwas wie Handlung gibt es nur ansatzweise: Ein paar Figuren machen Party, sie haben etwas Verlorenes, ihre Liebesbeziehungen sind gescheitert, manche sind wahrscheinlich bereits tot (gut, dass ein Sarg auf der Bühne ist). Nach 20 Minuten werden im Publikum Pizastücke verteilt, die leider kalt sind – aber wie heißt es dazu auf der Bühne? «Es gibt keine schlechte Pizza / Auch die schlechteste Pizza ist besser / Als fast jedes andere Essen.»

Weitere Höhepunkte des 105 Minuten langen Abends sind ein großes Solo des «Pizamanns», der davon erzählt, was ihm in seinem Job schon alles untergekommen ist (zum Beispiel ein Mann in einem aufblasbaren Tyrannosaurus-Rex-Kostüm, der dann natürlich auch auftritt) sowie einige Gruppenchoreografien, in denen – siehe Titel – manchmal eine Tür mittanzt. Der letzte Akt

ist ein Spiel vom Fragen; mehr als 100 Fragen prasseln auf das Publikum ein, von «Fühlen Kühe sich wohl, wenn sie gemolken werden?» bis «Heißt Chile Chile, weil es wie eine Chili aussieht?». Und immer wieder: «Was ist der Sinn des Lebens?» Dass Banales und Tiefsinniges vollkommen gleichwertig behandelt werden, ist eine große Qualität dieses Theaters, es macht viel von seiner Poesie und seinem Witz aus.

Fünf Eigenproduktionen pro Jahr, darunter eine für Kinder, möchte Julia Zangger in ihrem Theater herausbringen. «Ich werde natürlich nicht nur Produktionen wie diese machen können, aber es soll ein gut gemischtes Programm sein», sagt sie. «Und ich will

mich nicht weichkochen lassen wie viele Theater am Land, die irgendwann dann doch gefälliger werden.» Zu 50 Prozent soll das Publikum aus der Gegend kommen, zu 50 Prozent aus Graz und Wien. So weit weg vom Schuss ist Gold & Pech Theater nämlich gar nicht; nach Graz sind es nur 15 Kilometer, es gibt auch eine ganz gute Busverbindung. Zur Eröffnungspremiere sind manche Gäste weit angereist, Annemie Vanackere vom HAU ist da, auch Kurator:innen aus Belgien und Slowenien sind im Publikum. In ihrer Eröffnungsrede bedankt sich Julia Zangger auch dafür: «Ich finde es großartig, dass Sie zu mir in den Wald gekommen sind!» **Wolfgang Kralicek**

## FESTIVAL



KATEŘINA ČISAŘOVÁ und ANNA KAMENÍKOVÁ (vorne) in Armin Petras' Adaption von Günther Grass' «Die Blechtrommel» am Prager Divadlo Na Zábradlí

© Vladimír KVA Nový

## Aus dem Kartoffelfeuer

Das Prager Theaterfestival deutscher Sprache lädt jedes Jahr die interessantesten Knollen aus Theaterdeutschland an die Moldau

Am Ende sitzt Oskars Großmutter mit ihren vier Rücken, unter denen sich auch mal ein Verfolgter verstecken kann, wieder am Kartoffelfeuer und hält eine Knolle in die Glut. Wie schon in der Einstiegsszene – der Regisseur Armin Petras gibt seiner Bühnenbearbeitung von Günter Grass' «Blechtrommel» einen zyklischen Schluss. Politische Geschichte wiederholt sich? Womöglich; aber jedenfalls auch ihre private Subversion. Es ist ein Funken Trost gleichsam als Zugabe zu dieser Grass-Freske, die in kulturellen Untergang und kriegerische Zerstörung führt.

Petras inszeniert seine Dramatisierung des Romans, mehr Abriss als umfassende

Auseinandersetzung, in Prag zum ersten Mal selbst: mit einem narrativ soliden, ästhetisch sanft in die Groteske zielenden Zugriff. Im Theater am Geländer, mitten in der Prager Altstadt, steht ihm dafür ein tolles Ensemble zur Verfügung, neun junge Spieler:innen, die die weitgehend epischen Monologstrecken mit performativem Charme umsetzen, ausgesprochen abwechslungsreich und mit hintersinnigem Humor. Ein Vergnügen in dem ausverkauften Haus.

### Nach der Parlamentswahl

Und, eben, vielleicht auch eine Spur Trost in einer Zeit, in der in Europa wieder Krieg herrscht und die Geschichte vergessen scheint. Das Prager Theaterfestival deutscher Sprache findet kurz nach den Parlamentswahlen in der Tschechischen Republik statt, die der rechtspopulistische Milliardär Andrej Babiš gewonnen hat. Noch steht die Regierungsbildung aus: Aber als Kulturminister ist ein Exponent der «Autofahrer»-Partei vorgesehen, der Rapper Oto Klempir. 500 tschechische Künstler:innen